

Leseprobe

Aus „Liebe. Schuld. Das Weingut am Kap.“

Intro: Der Fotograf Jonas hat sein Fotomodel Elena gerade kennengelernt. Dieses Shooting beginnt, wie jedes beginnt. Dann aber ...

„Als Jonas nach über einer Stunde Arbeit wieder durch das Objektiv blickte, sah er auf einmal mehr als nur sein Model. Elena hatte ihren so grazil anmutenden Kopf in den Nacken gelegt und schaute ihn mit ihren großen, gekonnt in Szene gesetzten Augen direkt durch die Kamera an. Ihr durchdringender Blick verursachte ein Kribbeln. Es war, als wollte sie ihm sagen: ‚Das ist nur für dich.‘ Für einen Atemzug vergaß er alles Handwerkliche, stand nur da und schaute. Dann hob er die Kamera wieder, suchte Halt in der Arbeit und lächelte, ohne dass sie es sehen konnte.

Sie sprach nicht viel, äußerte sich auf den Punkt. Auf die Frage, ob ihr kalt sei, antwortete sie, sie mache sich warme Bilder. Jonas schluckte und wusste in diesem Moment, dass aus diesem Termin etwas bleiben würde. Nicht zwangsläufig eine Geschichte, eher eine Spur in ihm, die sich nicht so leicht abwischen ließ.

Die Serie gewann an Mut und alles verblieb in der Sprache des Körpers. Das Inventar war Nebensache und im Grunde nicht erforderlich. Jonas achtete darauf, dass die Hände nicht zu erklären schienen, was der Mund hätte sagen müssen. Er dachte an die Frauen, die er in den letzten Jahren fotografiert hatte, an die vielen Versuche, die zu sehr Oberfläche gewesen waren. Hier stand jemand, der wusste, was er tat, und gleichzeitig bereit war, im Bild etwas zu riskieren.“

ISBN 9783565042449

Taschenbuch | 212 Seiten | € 13,49

Auch als eBook erhältlich

www.wh-hartmann.de

